

**Ur- und Frühgeschichte und
Archäologie des Mittelalters**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Vorbesprechung

Vorlesungen/Mentorate

Die Völkerwanderung - Archäologie einer europäischen Umbruchszeit
Mi 10-12; ab 22.04.09 Fehr
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Kommentar:

Im populären Geschichtsverständnis gilt die sogenannte Völkerwanderungszeit als entscheidender Einschnitt in der europäischen Geschichte. Nicht selten wird die Ansiedelung barbarischer Stammesgruppen auf ehemals römischem Boden dabei als Ursache für den Zusammenbruch des (West-)Römischen Reiches und somit das Ende der antiken Zivilisation bzw. als Beginn des Mittelalters angesehen. Neuere Forschungen lassen jedoch viele traditionelle Vorstellungen über die Völkerwanderung fragwürdig erscheinen. Anhand archäologischer Befunde aus ganz Europa werden in der Veranstaltung eine Reihe zentraler Fragen diskutiert: Wanderten im 4. bis 6. Jh. n. Chr. tatsächlich ganze „Völker“ durch Europa? Wie können die in den Schriftquellen genannten Verbände archäologisch nachgewiesen werden? Welche Rolle spielten die Barbaren bei der Entstehung der frühmittelalterlichen Nachfolgestaaten des Römischen Reiches? Und welche Erkenntnisse liefern die archäologischen Quellen insgesamt zur wirtschaftlichen, sozialen und mentalen Transformation der Römischen Welt am Ende der Antike? Einführende Literatur: Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung. Katalog zur Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 22. August bis 7. Dezember 2008 (München, Bonn 2008). – W. Pohl, Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration (?Stuttgart 2005). – M. Knaut (Hrsg.), Die Völkerwanderung. Europa zwischen Antike und Mittelalter. Archäologie in Deutschland, Sonderheft (Stuttgart 2005). – A. Wiczorek/P. Périn, **Das Gold der Barbarenfürsten**. Schätze aus Prunkgräbern des 5. Jahrhunderts n. Chr. zwischen Kaukasus und Gallien. Gemeinsame Ausstellung des Musée des Antiquités Nationales und des Reiss-Museums Mannheim (Stuttgart 2001).

Literatur:

Einführende Literatur: Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung. Katalog zur Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 22. August bis 7. Dezember 2008 (München, Bonn 2008). – W. Pohl, Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration (?Stuttgart 2005). – M. Knaut (Hrsg.), Die Völkerwanderung. Europa zwischen Antike und Mittelalter. Archäologie in Deutschland, Sonderheft (Stuttgart 2005). – A. Wiczorek/P. Périn, Das Gold der Barbarenfürsten. Schätze aus Prunkgräbern des 5. Jahrhunderts n. Chr. zwischen Kaukasus und Gallien. Gemeinsame Ausstellung des Musée des Antiquités Nationales und des Reiss-Museums Mannheim (Stuttgart 2001).

Leistungsnachweis:

Studien- und Prüfungsleistungen: Teilnahme, Abstracts, Kurzreferat und kurzes Essay

Zielgruppe:

Vertiefungsbereich Bachelorstudiengang Archäologische Wissenschaften. Unabhängig vom Studienverlaufsplan sind darüber hinaus Interessenten aller Fächer und Semester willkommen.

UR- UND FRÜHGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES 3 MITTELALTERS

Metallzeiten und Frühgeschichte auf
der Iberischen Halbinsel - Vorrömische
Eisenzeit und Romanisierung

Mi 13-16
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Fr 13.00-16.00
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Sasse-Kunst

UR- UND FRÜHGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES 4 MITTELALTERS

Archäologie der Festlandskelten

Fr 11-13; ab 24.04.09 Huth
KG I/HS 1199

Proseminare

Bestattungsbräuche der Latènezeit

Di 14-16; ab 21.04.09, Ebrecht

Am 21.4.09: 10-12

Uhr

Belfortstr. 22/

Seminarraum des

Instituts

Kommentar:

Betrachtet man die Darstellung der Bestattungsbräuche der Latènezeit, bzw. der „Kelten“ in den populären Medien, so bietet sich ein Bild das geprägt ist von einer Aura des Mystischen und des Fremden. Allgegenwärtig ist der Schädelkult, das Sammeln und Aufbewahren von Leichenteilen, die Bestattung von Toten in Siedlungen und Höhlen, sowie nicht zuletzt Gräber mächtiger „Keltenfürsten“ mit sagenhaftem Goldreichtum. Die Lehrveranstaltung, die einen weiten chronologischen und geographischen Rahmen umfasst (5. - 1. Jh. v. Chr./ von Westeuropa bis Osteuropa und den westlichen Mittelmeerraum), will ein differenzierteres Bild der Bestattungsbräuche dieser Zeit zeichnen. Neben einem umfassenden Überblick über die Methodik der archäologischen Analyse von Gräbern wird das Hauptaugenmerk auf den archäologischen Quellen selber liegen. Den Teilnehmern wird Gelegenheit gegeben sich mit den Gräbern und Gräberfeldern einzelner Fundregionen und Zeitabschnitte der Latènezeit detailliert auseinanderzusetzen. Ziel der Veranstaltung ist es dabei die Veränderungen und Kontinuitäten im Grabbrauch genauer zu untersuchen, um so nicht nur zu einem besseren Verständnis des sozialgeschichtlichen, sondern auch des religiösen Hintergrund dieser Zeit zu kommen.

Literatur:

Baitinger, Holger (Red.), Das Rätsel der Kelten vom Glauberg: Glaube, Mythos, Wirklichkeit. (Stuttgart 2002) Diepeveen-Jansen, Marian, Peolpe, Ideas and Goods. New Perspectives on Celtic Barbarians in Western and Central Europe (500-250 BC). (Amsterdam 2001). Moscati, Sabatino (Hrsg.), The Celts. Ausstellungskatalog Venedig (London 1991). Rieckhoff, Sabine/ Biel, Jörg, Die Kelten in Deutschland (Stuttgart 2001).

Leistungsnachweis:

Studienleistung: Teilnahme und Referat
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit

Zielgruppe:

Studierende des Vertiefungsbereichs "Urgeschichtliche Archäologie" (Studiengang: B.A. "Archäologische Wissenschaften")

Kleiderforschung in der Textilarchäologie - Mo 10-12; Banck-
Fakt oder Fiktion? ab 27.04.09, 1 Burgess
*Wochenende als
Block in Esslingen
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts*

Kommentar:

Aktueller Forschungsstand in der Textilarchäologie. Grenzen und Forschungsansätze in der Kleiderforschung. Schwerpunkte sind Grundlagenforschung und Methodenkritik. Die herangezogenen Quellen stammen aus dem Neolithikum bis zum Frühmittelalter und umfassen Bodenfunde, Schrift- und Bildquellen. Praktische Übungen sind vorgesehen. Das Seminar findet z.T. innerhalb einer Blockveranst. an einem Wochenende statt. Eine aktive Mitarbeit in Form von Gruppen- und Einzelarbeiten wird erwartet.

Zielgruppe:

Auch Anfängersemester sind willkommen.

Schatz- und Hortfunde als archäologische
Quellen - Ausgewählte Beispiele von
der römischen Kaiserzeit bis zur frühen
Neuzeit

Di 10-12; ab 21.04.09 Fehr
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Kommentar:

Neben Siedlungen und Gräbern sind Hortfunde (auch Schatz- oder Depotfunde genannt) eine der wichtigsten archäologischen Quellengattungen. Häufig werden Objekte aus Horten, besonders wenn sie aus Bunt- oder Edelmetall hergestellt wurden, als spektakuläre Exponate in archäologische Ausstellungen wahrgenommen. Darüber hinaus liefern sie jedoch vor allem bedeutende Erkenntnisse zur Wirtschaft- und Sozialgeschichte. Anhand ausgewählter Beispiele von der Zeitenwende bis in die frühe Neuzeit beleuchtet die Lehrveranstaltung die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten für Hortbildungen und Hortverbergungen, beispielsweise als Materialdepot, Versteckfund oder Opfer. Bei der Analyse gilt es die Zusammensetzung der Horte ebenso zu berücksichtigen wie die Fundumstände sowie ihr zeitlicher und räumlicher Kontext. In der Zusammenschau lassen sich schließlich verschiedene Phasen der Hortbildung bzw. –deponierung im frühgeschichtlichen Europa erkennen, deren historische Ursachen diskutiert werden.

Literatur:

Literatur: H. Geißlinger, Stichwort „Depotfund“. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Bd. 5 (Berlin, New York 1984) 320-338. – H. Steuer, Stichwort „Schatzfund“. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. 26 (Berlin, New York 2004) 598-611. – L. Hedeager, Die dänischen Golddepots der Völkerwanderungszeit. Frühmittelalterliche Studien 25, 1991, 73-88. – E. Wamers (Hrsg.), Die Macht des Silbers. Karolingische Schätze im Norden. Katalog zur Ausstellung im Archäologischen Museum Frankfurt 25. Febr. bis 24. Juli 2005 und im Dom-Museum Hildesheim 31. Juli bis 11. Dezember 2005 (Regensburg 2005). – H. Geißlinger, Nichtsakrale Moordepots – dänische Beispiele aus der frühen Neuzeit. Germania 82, 2004, 459-489.

Leistungsnachweis:

Studienleistung: Teilnahme und Referat
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit

Zielgruppe:

Studierende der Archäologischen Wissenschaften im Vertiefungsbereich. Unabhängig vom Studienverlaufsplan sind darüber hinaus andere Interessierte herzlich willkommen.

Einführung in die Frühgeschichtliche
Archäologie und Archäologie des
Mittelalters

Mo 10-12;
ab 27.04.09-20.07.09
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Grönwald

Literatur:

Ausgabe in der Veranstaltung

Voraussetzung:

Die Teilnahme am Tutorat ist verpflichtend.

Leistungsnachweis:

Studienleistung: Teilnahme und Referat
Prüfungsleistung: Klausur

Zielgruppe:

B.A.-Studierende des ersten und zweiten Studienjahres

Hauptseminare

Säumen, Fahren, Reiten - Die Archäologie des Pferdes im 2. und 1. Jahrtd. v.Chr. in Mitteleuropa Do 10-12; ab 23.04.09 Huth, Steppan Belfortstr. 22/
Seminarraum des Instituts

UR- UND FRÜHGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES 10 MITTELALTERS

Fundgruppen der Latènezeit

Di 16-18; ab 21.04.09 Huth
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Übungen

Bearbeitung eines aktuellen
Fundkomplexes für eine Publikation
- Fundaufnahme, Fundansprache,
Interpretation

Mi 16-18 14tgl.;
B 29.04.09; *Exk.*
Termin wird
gemeinsam festgelegt

Bräuning,
Haasis-Berner

Kommentar:

Wir werden gemeinsam einen unlängst geborgenen Fundkomplex wiss. bearbeiten. Die Zeitspanne des Fundmaterials reicht von der Bronzezeit bis in die Frühe Neuzeit. Für höhere Sem. geeignet, nicht für Erstsemester. Vorkenntnisse der Vor- und Frühgeschichte bzw. der Archäologie des MA sind erforderlich. Ort: Landesamt für Denkmalpflege, Günterstalstr. 67, Freiburg, Besprechungszimmer Termine: 29.4. 13.5. 27.5. 17.6. 1.7. 15.7. 22.7. Ein weiterer Exkursionstermin (Ganztägig) zum Fundplatz wird gemeinsam festgelegt.

Bemerkung:

Bitte tragen Sie sich für die Teilnahme in eine Liste am Aushang-Brett der Abteilung ein.

Indiana Jones macht Schule - science
days 2009 Ausstellungskonzeption einmal
anders

Fr 24.04.09 16-18
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Fath

Blocktermine n.V.

Kommentar:

Kommentar Archäologie, Ausstellungskonzeption und Museumspädagogik einmal anders: Die science days in Kooperation mit dem Europapark Rust bieten einmal im Jahr Schülern aller Schulrichtungen einen Einblick in Wissenschaft und Forschung. Pädagogischer Anspruch der Veranstaltung ist der direkte Einbezug der Kinder und Jugendlichen in wissenschaftliches Arbeiten und fachspezifische Inhalte. Archäologie als Wissenschaft zum Anfassen zu präsentieren ist der Ausgangspunkt unseres Projekts. Ziel ist es sowohl archäologische Methoden als auch Fachwissen anschaulich und vielseitig zu vermitteln. Der thematische Rahmen der science days 2009 ist der Themenkomplex „Klima“. Die Ausstellungsvorbereitung ist in drei Blöcke gegliedert: A. Theoretische Grundlagen aus Museumspädagogik und Fachdidaktik B. Konzeption und Umsetzung, Vorbereitung des Stands C. Aktive Teilnahme an der Veranstaltung der science days vom 15.-17. Oktober 2009. Studierende aller Semester ausdrücklich erwünscht!

Bemerkung:

Die Veranstaltung läuft über zwei Semester; der zweite Teil findet im Wintersemester 2009/10 statt. - Je Veranstaltungsteil werden 3 ECTS-Punkte vergeben.

Zielgruppe:

Studierende des B.A.-Studienganges Archäologische Wissenschaften (HF) und Studierende der Magisterstudiengänge Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Kleiderforschung in der Textilarchäologie - Mo 10-12; Banck-
Fakt oder Fiktion? ab 27.04.09, 1 Burgess
Wochenende als
Block in Esslingen
Belfortstr. 22/
Seminarraum des
Instituts

Kommentar:

Aktueller Forschungsstand in der Textilarchäologie. Grenzen und Forschungsansätze in der Kleiderforschung. Schwerpunkte: Grundlagenforschung und Methodenkritik. Die herangezogenen Quellen stammen aus dem Neolithikum bis zum Frühmittelalter und umfassen Bodenfunde, Schrift- und Bildquellen. Praktische Übungen sind vorgesehen. Eine aktive Mitarbeit in Form von Gruppen- und Einzelarbeit wird erwartet.

Bemerkung:

Vorbesprechung bei der Semestervorbesprechung am 21.4.09, 15 Uhr, im Innenhof der Belfortstr. 22

Zielgruppe:

Auch Anfängersemester sind willkommen.

Restaurierungspraktikum zur Grabung auf 27.07.09-21.08.09 . Friedrich
der Burg Cucagna

Kommentar:

Restaurierung und Archäologie einer mittelalterlichen Burg im Friaul . In enger Zusammenarbeit mit Archäologie- und Architekturstudenten werden Konzepte zur restauratorischen und konservatorischen Aufarbeitung der archäologischen Funde von der Burg Cucagna erarbeitet. Ziel ist es, bis zum Ende der Kampagne einige repräsentative Funde für eine Ausstellung zu restaurieren und verbesserte Aufbewahrungsbedingungen für die übrigen Fundstücke zu schaffen. Die **Herausforderung besteht in der Konfrontation restauratorisch- ethischer Prinzipien mit den realen Arbeitsbedingungen vor Ort**. Im Projekt enthalten ist angenehmes Arbeiten mit einer Vielzahl Studenten von unterschiedlichen Universitäten/Hochschulen und aus verschiedenen Ländern Europas, eine einmalige Landschaft und italienische Lebensart.

Leistungsnachweis:

Feste Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung von Protokollen

Kolloquien

Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie	Mi 18-21	Huth
---	----------	------

UR- UND FRÜHGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES 16
MITTELALTERS

Kolloquium für Examenskandidaten der Do 18-21 Brather
Frühgeschichtlichen Archäologie

UR- UND FRÜHGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES 17 MITTELALTERS

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Mo 18-20
KG I/HS 1015

Dozenten des
Instituts

Exkursionen

Ur- und Frühgeschichte Rumäniens

Brather, Huth

Kommentar:

10-tägige Exkursion, voraussichtlich im September 09

UR- UND FRÜHGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES 19 MITTELALTERS

Burgenarchäologie im Friaul -
10.Kampagne auf Cucagna (Grabung)

27.07.09-21.08.09 .; Grönwald
Abfahrt:27.7.09

Kommentar:

4-5 Exkursionstage getrennt zu erwerben

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme,
mündl. Prüfung

